



# Ingolstadt

## informiert

AUSGABE  
April 2023

Herausgegeben vom Presseamt der Stadt Ingolstadt

### Baden im Piuspark

Landschaftssee wird zum Badeplatz für alle



**Auf gutem Weg**  
Wichtige Straßenbaustellen im  
Überblick



**Fit für den Frühling**  
Neue Spielgeräte für einige  
Spielplätze



**Fairer Preis**  
Infos zum  
Wohnberechtigungsschein

## INHALT

### Seite 2/3

Verkehr:  
Statistik der Unfälle 2022  
Überblick: Wichtige Straßenbaustellen

### Seite 4

Stadtplanung:  
Ideen für den Audi-Kreisel

### Seite 5

Energiewende:  
Nachhaltig, strategisch, regional

### Seite 6/7

Freizeit:  
See im Piuspark: Baden erlaubt  
Neue Geräte auf Spielplätzen

### Seite 8/9

Veranstaltung:  
Die „Lange Nacht“ von IRMA  
Die Brauchtumsreihe „kulturig“

### Seite 10/11

INKoBau:  
Arten- und Naturschutz am Dalwigk

### Seite 12/13

GWG:  
Wohnen zu fairen Preisen

### Seite 14/15

Klinikum:  
Neue Kinderurologie am Klinikum

### Seite 16/17

INVG/VGI:  
Deutschlandticket startet

### Seite 18/19

MVA:  
Führungen durch die MVA

### Seite 20

Kulturamt:  
Die Ingolstädter Kabaretttage

## Verkehr

# Unter Vor-Corona-Niveau

## Zwar wieder mehr Unfälle, jedoch weniger als vor der Pandemie



**Hauptunfallursachen waren im vergangenen Jahr zu geringer Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen und Wenden und beim Rückwärtsfahren.**

Foto: Michel

In den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 hat die Polizei weniger als 4.000 Verkehrsunfälle im Stadtgebiet aufgenommen. 2022 ereigneten sich mit 4.387 Verkehrsunfällen 13,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Unfallzahlen liegen jedoch noch deutlich unter den Zahlen von 2019, dem letzten Jahr ohne pandemische Einschränkungen, als 5.127 Verkehrsunfälle registriert wurden. Leider mussten im vergangenen Jahr auch drei Unfälle mit Todesfolge verzeichnet werden. Bei 734 Unfällen mit Personenschäden wurden 859 Personen verletzt, 114 davon schwer.

### Anstieg bei Unfällen unter Alkohol

Hauptunfallursachen waren nach Angaben von Polizeihauptkommissar Christian Petz, bei der Polizeiinspektion Ingolstadt für den Verkehrsbereich zuständig, zu geringer Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen und Wenden und Fehler beim Rückwärtsfahren, also die klassischen Unfallursachen im innerstädtischen Verkehr. Auch Alkohol spielt trotz verstärkter Alkoholkontrollen durch die Polizei leider immer noch eine große Rolle. Die Zahl der Alkoholunfälle stieg von 71 im Jahr 2021 auf 93 Unfälle an, bei denen 61 Personen verletzt wurden. Fast die Hälfte der alkoholisierten Unfallbeteiligten war mit dem Fahrrad unterwegs.

### Radfahrer: 10,2 Prozent aller Unfälle

Deutlicher als die Gesamtunfallzahlen stiegen die Unfallzahlen mit Radfahren-

den an. Bei 448 Verkehrsunfällen wurden 280 Personen verletzt. Radunfälle nehmen damit 10,2 Prozent des Gesamtunfallaufkommens ein. Im Vorjahr war diese Zahl mit 7,7 Prozent deutlich niedriger. Nachdem der motorisierte Verkehr nach der Pandemie wieder stark angestiegen ist, kommt es mit Radfahrenden offenbar wieder wesentlich häufiger zu Konfliktsituationen, zudem auch der Radverkehr während der Pandemie stark zugenommen hat. Nachdem auch 2022 bei den Radunfällen die häufigsten Unfallursachen Alkoholeinfluss und falsche Fahrbahnbenutzung, also sog. „Geisterradler“ waren, startet das Amt für Verkehrsmanagement in Zusammenarbeit mit der Fahrradbeauftragten eine gleichlautende Kampagne, so Ulrich Schäpe, Amtsleiter und gleichzeitig Leiter der örtlichen Unfallkommission. Diese besteht aus Vertretern des Amtes für Verkehrsmanagement, des Tiefbauamtes und der örtlichen Polizeiinspektion und hat sich 2023 auch mit den unfallauffälligen Stellen im Stadtgebiet zu beschäftigen. Wegen des starken Verkehrsaufkommens sind dies der Audi-Ring und die Marktkaufkreuzung. Neu dazugekommen ist 2022 die Kreuzung Schillerstraße Ecke Regensburger Straße. Die Verkehrssicherheit erhöhen soll auch die Verkehrskampagne „Sicher, Smart & Fair - zählt für jeden im Straßenverkehr“, in der alle in der Verkehrssicherheitsarbeit tätigen Ingolstädter Behörden zu mehr Rücksichtnahme und gegenseitigem Respekt im Straßenverkehr aufrufen.

Verkehr

# Auf gutem Weg

## Wichtige Straßenbaumaßnahmen 2023 im Überblick

### Schneller Weg



Durch den Neubau der Trasse „Schneller Weg“ wird der bisher noch fehlende Lückenschluss zwischen der Theodor-Heuss-Straße im Süden und der Ostumgehung Eetting im Norden realisiert. Damit muss künftig nicht mehr über den unbeschränkten Bahnübergang bei Oberhaunstadt gefahren werden. Die ersten Vorabmaßnahmen wurden bereits 2020/21 umgesetzt, die Fortsetzung der Bauarbeiten ist für Mitte des Jahres, die Fertigstellung für 2026 geplant.

Foto: Michel

### Vorrangroute Ostspeiche



Speziell für Radfahrer weist die Stadt so genannte „Vorrangrouten“ aus – heuer als „Ostspeiche“ zwischen Mailing und Innenstadt. An der Südseite der Regensburger Straße werden Fahrrad-Schutzstreifen angelegt. An der Einmündung Wiechertstraße wird der Radfahrerstreifen auch rot eingefärbt, damit eine besondere Signalwirkung gegeben ist. Die Umsetzung der Maßnahmen, die vor allem die Verkehrssicherheit für Radler erhöhen, soll im zweiten Quartal erfolgen.

Foto: Michel

### Gewerbegebiet Manchinger Straße



Die Stadt Ingolstadt plant die Ausweisung eines neuen Gewerbegebiets südlich der Manchinger Straße. Zur Erschließung werden die Kreuzung an der Manchinger Straße und Am Sportpark umgebaut. Der bisher zwischen diesen beiden Knotenpunkten fehlende Geh-/Radweg auf der Südseite der Manchinger Straße wird ergänzt und die Asphaltdecke saniert. Der Baubeginn ist für September terminiert, Fertigstellung im Jahr 2024.

Foto: Michel

### Viktualienmarkt



Im Zuge der Revitalisierung des Viktualienmarktes wird die Treppenanlage zur Schutterstraße hin umgestaltet. Gestaltungselemente zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Attraktivitätssteigerung sind unter anderem Sitzelemente, Begrünung und neue Fahrradabstellanlagen. Im Fokus ist auch eine bessere Barrierefreiheit. Die rund 615.000 Euro teure Baumaßnahme wird im zweiten Halbjahr umgesetzt.

Foto: Michel

### Mitterschüttweg



Die bestehende Straßenbrücke über den Ludlgraben (Mitterschüttweg) musste aus statischen Gründen auf 7,5 Tonnen beschränkt werden. Um die Erreichbarkeit des Baggersees auch für schwerere Fahrzeuge wieder zu ermöglichen, wird eine Behelfsbrücke gebaut. Im zweiten Halbjahr wird die aktuelle Brücke abgerissen und für knapp eine halbe Million Euro eine neue Brücke gebaut. Während der Baumaßnahme ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Foto: Michel

### Unterhaunstädter Weg



Von Mitte bis Ende des Jahres wird am Unterhaunstädter Weg (Römerstraße bis Georgstraße) gebaut. Neu entstehen: Fahrbahn, Geh- und Radwege, Bushaltestellen, ein Fußgängerüberweg, Straßenbeleuchtung sowie Grünflächen. Die durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite gewonnenen Flächen kommen einer Verbreiterung der Geh- und Radwege zu Gute. Ein gesichertes Überqueren der Fahrbahn ist an einem neu geschaffenen Fußgängerüberweg möglich.

Foto: Michel

## Stadtplanung

# Ideen für den Audi-Kreisel

Ingolstadt nimmt an europaweiten Wettbewerb „Europan“ teil



Der Umfang des zu beplanenden Areals beim Wettbewerb „Europan E17“ erstreckt sich rund um den Audi-Kreisel.

Foto: Stadt Ingolstadt / Schalles

Wie könnten der Audi-Kreisel und sein Umfeld in Zukunft aussehen? Mit dieser Frage beschäftigt sich nun ein europaweiter Wettbewerb, bei dem Planer und Architekten ihre Ideen einbringen können. Das Verfahren ist Teil von „Europan“, einem europaweiten architektonischen und städtebaulichen Ideenwettbewerb für junge Planerinnen und Planer im Bereich Architektur, Städtebau und Freiraumplanung. Dieser wird im zweijährigen Turnus ausgelobt und behandelt aktuelle Themen der Stadtentwicklung.

### Bereits viermal dabei

Die Stadt Ingolstadt hat in der Vergangenheit schon bei vier European-Wettbewerben verschiedene Standorte und Aufgaben gestellt und dort vielversprechende Ergebnisse erhalten: Apartmenthaus im Piusviertel (1989, European 1), Häuser in der Richard-Wagner- und Permoserstraße (2001, European 6), das ehemalige Bayernoil-Raf-

finiere-Gelände, jetzt IN-Campus (2012, European 11) und die Nördliche Altstadt / Harderstraße (2016, European 13). Der aktuelle Wettbewerb E17 „Living Cities 2 – Lebendige Städte 2“ fragt nach Lösungen, wie man in unseren Städten dem Klimawandel und den vom Menschen verursachten sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Ungleichheiten mit innovativen und integrativen Projekten sowie neuen Planungsprozessen begegnen kann.

### Nachhaltige Lösungen

Der Stadtrat beauftragte mit einem Beschluss im vergangenen Oktober die Verwaltung mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs im Rahmen des „European E 17“ für den Bereich um den Audi-Ring im Nordwesten Ingolstadts. Es ist ein innovatives Konzept für das Umfeld des Kreisverkehrs, einschließlich Grünflächen sowie Fuß- und Radwegeverbindungen gefragt. „Es geht darum, zukunftsfähige, nachhalti-

ge Lösungen für die Stadtentwicklung zu finden. Im konkreten Fall am Audi-Kreisel sind es vor allem die Themen Nachverdichtung, Vernetzen von Freiräumen, wie zum Beispiel mit dem angrenzenden Piuspark sowie die umweltfreundliche Mobilität, die eine große Rolle spielen“, erklärt Stadtbaurätin Ulrike Wittmann-Brand.

### Nur junge Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen oder Teams, die einen Studienabschluss in Architektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen oder artverwandten Disziplinen besitzen. Alle Teilnehmenden müssen, unabhängig von ihrer Disziplin, zum Zeitpunkt der Anmeldung und gleichzeitig Wettbewerbsabgabe (Stichtag 30. Juli 2023) unter 40 Jahre alt sein. Alle weiteren Informationen und die Auslobung der Stadt Ingolstadt findet man unter: [www.european.de/wettbewerb-e17](http://www.european.de/wettbewerb-e17). Die Sitzung der lokalen Jury ist für den 13. Oktober terminiert, eine nationale Jury tagt im November. Die deutsche Preisverleihung für den Wettbewerb findet im Januar 2024 statt.

## Broschüre zu Wettbewerbsverfahren

Die Stadt Ingolstadt hat in den letzten Jahren eine Vielzahl an Wettbewerbsverfahren initiiert und damit das Ziel verfolgt, die Stadt als Wohn- und Lebensraum zu stärken, qualitätvolle Lösungen zu finden und auf innovative bauliche Gestaltungskonzepte als Strategie für die künftige Stadtentwicklung zu setzen. Die wichtigsten Projekte der vergangenen zwölf Jahre sind nun in einer neu erschienenen Broschüre dokumentiert. Es finden sich darin zahlreiche, teilweise bereits realisierte Projekte, aus den Bereichen „städtebauliche Neuordnung“, „öffentlicher Raum und Gebäude“, „Wohnen“, aber auch Ideenwettbewerbe sowie studentische Arbeiten. Die Broschüre kann online unter [stadtplanungsamt.ingolstadt.de](http://stadtplanungsamt.ingolstadt.de) eingesehen werden.

Energie

# Nachhaltig, strategisch, lokal

## Wichtige Entscheidungen für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung

Nachhaltig, strategisch, lokal – Die Ingolstädter Stadtwerke sind einer der wichtigsten Pfeiler für die Energiewende vor Ort. Um diese nach vorne zu bringen, wurden in den ersten Monaten des Jahres bereits zahlreiche wichtige Schritte absolviert: Die Unterzeichnung einer Energiepartnerschaft für einen gemeinsamen Photovoltaikpark im Donaumoos, eine neue Zusammenarbeit der Stadtwerke mit den strategischen Partnern Thüga und N-ERGIE.

### Partner aus München und Nürnberg

Aus der weiteren Region kommen zwei neue strategische Partner der Stadtwerke Ingolstadt: Der Stadtrat hat den Einstieg der Thüga Aktiengesellschaft aus München und der N-ERGIE Aktiengesellschaft aus Nürnberg beschlossen. Beide Unternehmen erhalten jeweils 15 Prozent der Anteile. Im Gegenzug werden die aktuellen Anteile der MVV Energie AG aus Mannheim (48,4 Prozent) vollständig zurückgekauft. Den Oberbürgermeister freut diese Entscheidung: „Damit halten wir künftig 70 Prozent der Anteile an den Stadtwerken selbst – das bringt mehr unmittelbaren Einfluss der Stadt Ingolstadt auf die Entscheidungen im Bereich der Energieversorgung. Zugleich gewinnen wir mit Thüga und N-ERGIE zwei starke Partner mit kommunalem Hintergrund, langjähriger Branchenerfahrung und einem ausgezeichneten Netzwerk. Für die Ingolstädterinnen und Ingolstädter bedeutet diese strategische Partnerschaft eine sichere, innovative und nachhaltige Energieversorgung und



**Der Bürgermeister von Karlshuld, Michael Lederer, Oberbürgermeister Christian Scharpf und Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Bolle bei der Vertragsunterzeichnung für die Energiepartnerschaft.**

Foto: Rössle

ermöglicht eine konsequente Umsetzung der Energiewende.“

### Photovoltaik im Donaumoos

Ein Zentrum für regenerative und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieerzeugung – das ist das Ziel der Kooperation der Stadtwerke Ingolstadt mit der Gemeinde Karlshuld. Im Donaumoos soll ein gemeinsamer Photovoltaikpark mit Elektrolyseur zur Wasserstoffherstellung entstehen. Rund 20 Prozent des Strombedarfs von Ingolstadt und Karlshuld können damit künftig gedeckt werden. „Diese mutige und weitsichtige Kooperation ist eine erhebliche Investition in die Zukunft und in dreifacher Hinsicht ein Gewinn: Wir erzeugen damit regionale, um-

weltfreundliche Energie. Wir verbessern die Versorgungssicherheit vor Ort. Und wir stärken die Zusammenarbeit in der Region“, betont Oberbürgermeister Christian Scharpf.

## Versorgungsnetz bleibt bei SWI

Die Stadtwerke Ingolstadt haben erneut den Zuschlag für den Betrieb des Strom- sowie Gasversorgungsnetzes im Stadtgebiet Ingolstadt erhalten. An dem von der Stadt durchgeführten Konzessionsverfahren hatten sich mehrere Unternehmen beteiligt. Anlass dieses Konzessionsverfahrens war das Auslaufen der bestehenden Verträge zum Betrieb der Strom- und Gasnetze. Der Gesetzgeber sieht eine regelmäßige Neuausschreibung der maximal auf 20 Jahre begrenzten Laufzeiten der Konzessionsverträge verpflichtend vor. „Mit den Konzessionsvergaben an die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH wurden die besten Grundlagen für einen weiterhin sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen Strom- und Gasnetzbetrieb im Stadtgebiet geschaffen“, erklärt OB Christian Scharpf.



**Starke Partner für Ingolstadt: Thüga aus München und N-ERGIE aus Nürnberg bekommen je 15 Prozent an den Stadtwerken.**

Foto: SWI

Freizeit

# Baden im Piuspark

## Landschaftssee wird zum Badeplatz für alle



**Der Piuspark aus der Vogelperspektive.**

Foto: Schalles



**Liegen zum Entspannen**

Foto: Michel

Etwa 25 Hektar groß ist der Piuspark, der im vergangenen Jahr eröffnet wurde. Auf dem ehemaligen Landesgartenschau- Gelände steht ein wertvolles Freizeitgelände für die Naherholung im Nordwesten der Stadt zur Verfügung. Neben bunten Stauden, Gärten der Partnerstädte und vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten haben sich vor allem der Landschaftssee mit den angrenzenden Wassergärten und der Wasserspielplatz zu Anziehungspunkten entwickelt. Gerade in Zeiten des Klimawandels sind innerstädtische Orte der Abkühlung von großer Bedeutung. Auch Parkanlagen und Naherholungsgebiete sollen Möglichkeiten für Spiel und Spaß im Freien trotz höherer Temperaturen und heißerer

Sommer bieten. Daher wurde der Landschaftssee im Piuspark nun zu einem öffentlichen und kostenlosen Badeplatz umgestaltet.

### Badeplatz zur Abkühlung

Das Baden wird dabei ausschließlich in einem gekennzeichneten Bereich des rund 6.800 Quadratmeter großen Sees möglich sein. Die Pflanzenklärbecken, die etwa ein Viertel der Seefläche einnehmen, und die südlichen Wassergärten hingegen dienen allein der Wasserhygiene und können nicht zur Abkühlung genutzt werden. Oberbürgermeister Christian Scharpf freut sich: „Vor ziemlich

genau einem Jahr haben wir unseren Piuspark als attraktive Parkanlage im Nordwesten zugänglich gemacht. Spaziergänger und Jogger schätzen die Laufwege und die Kinder toben sich auf dem schönen Wasserspielplatz aus. Viele haben im vergangenen Sommer mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass das Baden im großen Landschaftssee aus Sicherheitsgründen leider nicht erlaubt werden konnte. Umso mehr freue ich mich, dass dies ab heuer anders sein wird: Dank einiger Umgestaltungsmaßnahmen ist es nun gelungen, den Landschaftssee auch zum Baden zu öffnen. Damit steht ein weiterer innerstädtischer, kostenfreier Badeplatz zur Abkühlung zur Verfügung!“



**Großer Anziehungspunkt im Sommer: der Wasserspielplatz für Kinder.**

Foto: Michel

### Für Schwimmer und Nichtschwimmer

Um die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher an dem neuen, nicht beabsichtigten Badeplatz zu gewährleisten, weisen künftig Schilder auf die für das Schwimmen freigegebenen Bereiche hin. Nichtschwimmer- und Schwimmerbereiche werden mit Bojenketten abgetrennt und eine „Umkleideschnecke“ steht neben Toilettenanlagen ebenso zur Verfügung wie Rettungsringe und Verbandskasten. So steht der Abkühlung an heißen Sommertagen also nichts mehr im Wege und die Ingolstädterinnen und Ingolstädter können sich auf einen neuen Badeplatz im Piuspark freuen. Die notwendigen Vorbereitungsarbeiten sollen noch im Mai abgeschlossen sein.

## Freizeit

# Der große kleine Unterschied

## Fit für den Frühling: Neue Spielgeräte für einige Spielplätze

Der Frühling ist da, das Leben verlagert sich wieder mehr nach draußen. Erste Anlaufstelle für Familien mit kleineren Kindern sind da die Spielplätze. Mit den steigenden Temperaturen macht das zuständige Gartenamt diese wieder fit für die neue Saison. Neben den normalen Unterhaltsarbeiten und kleineren Schönheitsreparaturen wurden auch einige neue Spielgeräte aufgestellt und so die Spielplätze noch ein Stück attraktiver gestaltet. Wo es Neuerungen zu entdecken gibt, verraten wir hier.

### Grünzug Mailing Aue

Im Grünzug Mailing Aue wurde eine sechs Meter hohe Kletteranlage aufgestellt. Neben der weiten Aussicht gefällt den Kindern vor allem, dass sie auf dem Raumnetz ausgiebig balancieren, klettern, springen und rutschen können. Das macht nicht nur Spaß, es werden auch das Gleichgewicht und die Koordination gefördert – und ein bisschen Mut und Selbstbewusstsein gehören natürlich auch dazu, um sich bis ganz nach oben zu wagen.

### Donaustrand

Am Donaustrand gibt es direkt neben dem Kletterwald für ältere Kinder nun auch einen Kleinkinderspielbereich. Als wäre ein Segelschiff auf einer Sandbank zerbrochen, ragen Bug, Heck und Mast aus dem Gelände heraus und bieten Ausgucke wie Unterschlüpf, Kletternetze, Baktische



**Neu am Donaustrand ist ein Spielbereich für Kleinkinder mit vielen tollen Elementen, die einem Segelschiff nachempfunden sind.**

Foto: Worm

und Sandschütten, eine Reifenschaukel und eine Rutsche. Drei neue Bäume werden bald für ausreichenden Schatten sorgen, zusätzliche Sitzbänke dafür, dass es auch die Eltern bequem haben, während sich ihre jüngsten verausgaben. Also, volle Kraft voraus – die Kinder übernehmen das Steuerrad! Diese Maßnahme wurde im Zuge des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundesbauministeriums und des Bayerischen Bauministeriums gefördert.

### Marieluise-Fleißer-Straße

Nach der Generalsanierung des Spielplatzes in der Marieluise-Fleißer-Straße im Be-

zirk Nordost haben Kleinkinder die Qual der Wahl zwischen einem Balancier- und Hüpfpfad, einer Hangrutschbahn inkl. Hügel und einer barrierefrei nutzbaren Hängematte, auf der gleich mehrere Kinder gleichzeitig oder (Groß-)Eltern mit den Kindern zusammen schwingen können. Auf dem Hüpfpfad lassen sich spielerisch das Alphabet und die Zahlen von eins bis zehn lernen. Auch der Sandspielbereich bzw. der Weg wurden erneuert und dank vieler zusätzlicher Pflanzen blüht es nicht nur zu fast jeder Jahreszeit schön bunt, es gibt sogar Früchte wie Felsenbirne oder Haselnüsse zum Basteln oder Essen.

### Adlmannsberger Weg

Der Spielplatz am Adlmannsberger Weg in Etting ist seit diesem Frühjahr ebenfalls saniert. Zum einen wurden komplett neue Spielgeräte eingebaut: von einer Drehscheibe über ein Feuerwehrauto mit Klettermöglichkeiten, barrierefreiem Spielhaus und Rutsche bis hin zu Sand-sieb und Vogelnest-Schaukel. Zum anderen wurden vorhandene Spielgeräte (Sandbagger und Wackelsteg) sowie die Netze von Basketballkorb und Kletterpyramide erneuert. Ein weiterer Baum sorgt künftig für mehr Schatten, zusätzliche Sträucher für noch bessere Eingrünung. Insgesamt konnte das Spielangebot so für Kinder von zwei bis 18 Jahren grundlegend erweitert werden – hier kommen alle auf ihre Kosten!



**Ein Feuerwehrauto mit Klettermöglichkeiten und Rutsche ist jetzt neu am Spielplatz am Adlmannsberger Weg in Etting zu finden.**

Foto: Gastl

Veranstaltung

# Sehen und staunen

„Lange Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“ am 5. Mai



Mehrere kostenfrei nutzbare Shuttlebus-Linien verbinden die einzelnen Teilnehmer-Stationen.

Foto: IRMA

Für die mittlerweile vierte „Lange Nacht der Unternehmen und Wissenschaft“ des Regionalmanagements IRMA öffnen am Freitag, 5. Mai zwischen 17 und 22 Uhr insgesamt 45 Firmen und Bildungseinrichtungen ihre Türen und bieten den Besuchern exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Neben der Stadt Ingolstadt und dem Umkreis ist dieses Jahr auch der Landkreis Pfaffenhofen mit von der Partie. Die Teilnahme an der „Langen Nacht“ sowie der eigens eingerichtete Shuttleservice sind für alle kostenfrei. Informationen zum Programm stehen ab sofort unter [irma-langenacht.de](http://irma-langenacht.de) sowie in der Programmbroschüre zur Verfügung; diese ist in Ingolstadt an der Tourist-Information am Rathausplatz sowie an der Information im Westpark erhältlich.



### 30 Stationen im Stadtgebiet

Die diesjährige Kreativedition der „Langen Nacht“ führt die Besucher auf eine besonders bunte Reise: Alle teilnehmenden Einrichtungen – große und kleine Unternehmen sowie Hochschulen und Vereine – gewähren nicht nur den traditionellen Blick hinter ihre Kulissen, sondern bieten gleichzeitig im Zusammenspiel mit Kreativschaffenden aus der Region ein Angebot an, das sich sehen lassen kann: Insgesamt locken 45 Stationen, 38 davon aus dem Großraum Ingolstadt, über 30 direkt im Ingolstädter Stadtgebiet. Verbun-

den werden die Stationen durch fünf kostenfrei nutzbare Shuttlebus-Linien. Die Touren starten am ZOB (Bussteig D). Unter den Touren kann jederzeit nach Belieben gewechselt werden, alle Haltestellen werden im 45-Minuten-Takt angefahren. Viele Teilnehmer bieten vor Ort Parkplätze an, so dass die Anreise mit dem Auto oder Fahrrad und die Weiterfahrt – sofern gewünscht – mit dem Shuttlebus möglich ist.

### „Die Region hautnah erleben“

Für die Stadt und deren Tochtergesellschaften sind mit am Start: brigg Makerspace im Kavalier Dalwigk, das Zentrum Stadtgeschichte, das Stadttheater Ingolstadt, der Verkehrsverbund VGI sowie die Müllverwertungsanlage (MVA). Der brigg Makerspace bietet nicht nur Führungen durch die Räumlichkeiten, sondern präsentiert auch Maschinen und Fertigungstechniken aus den Bereichen „Rapid Proto-

typing“, Holz- und Metallverarbeitung. Es gibt ein vielfältiges Workshop-Angebot und Mitmachprojekte. Im Zentrum Stadtgeschichte kann anhand von Beispielen aus dem Stadtmuseum, Stadtarchiv und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek bei Führungen erlebt werden, wie die Geschichte Ingolstadts von kreativen Köpfen geprägt wurde. Im Kleinen Haus des Stadttheaters erfahren Besucher am Beispiel des Stücks „Wasser“, wie ein Bühnenbild entsteht und welche Hürden bis zur Umsetzung genommen werden müssen. Interessant wird es auch auf dem Betriebshof der Stadtbus Ingolstadt. Dort stellt sich die VGI vor und bietet Führungen durch die Werkstatt und die Bus-Waschanlage an. Außerdem ist der Ingolstädter Zauberer Sven Catello vor Ort. Die MVA hat mit der Künstlerin Edith Rohde einen besonderen Rundgang durch die Anlage zusammengestellt (siehe auch Seite 18/19). „Bei der Langen Nacht haben alle Bürgerinnen und Bürger die Chance, selbst hautnah mitzuerleben, was bei uns in der Region jeden Tag gearbeitet, geforscht und geleistet wird. Bei ihrem Streifzug durch die Nacht – sei es zu Fuß oder mit den Shuttlebussen – eröffnet sich den Bürgern ein Querschnitt der regionalen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur- und Kreativszene“, erklärt Bürgermeisterin Dorothea Deneke-Stoll, die auch stellvertretende Vorsitzende von IRMA ist.

Veranstaltung

# Premiere für den Kocherlball

## Brauchtumsreihe „kultURIG“ startet mit Volkstanz im Biergarten

Unter dem Titel „kultURIG“ fasst das städtische Kulturamt alle Einzelveranstaltungen rund ums Brauchtum zusammen. Dazu zählen Volkstanz, Volksmusik, Musik aus Alt-Ingolstadt und – ganz neu – der Kocherlball, der am 1. Oktober im Rahmen des Herbstvolksfestes Premiere feiern wird.

### Volkstanz im Schutterhof

Los geht's aber bereits am Sonntag, 28. Mai, mit dem Volkstanzabend und den Schanzer Tanzboden Musikanten. Von 17 bis 21 Uhr können Volkstanzfreunde in dem idyllisch gelegenen Biergarten Schutterhof zu einem echten bayerischen Volkstanz wie Zwiefacher, Woaf, Walzer, Hirtamagl oder Sternpolka ihr Tanzbein schwingen, ganz gleich, ob Einsteiger oder tanzbegeisterter Profi. Die weiteren Termine der Volkstanzabende sind jeweils sonntags. Am 25. Juni spielt die Alt-Zucheringer Blasmusik, am 30. Juli ist die Altmühltaler Trachtlermusi zu hören, am 27. August die Blaskapelle Gaimersheim und am 17. September die Dunsdorfer Strasslmusi. Die Kapellen spielen jeweils von 17 bis 21 Uhr im Biergarten Schutterhof echte traditionelle Volksmusik, die nicht nur bei ausgesprochenen Volkstanzfreunden ankommt.

### 50 Jahre Zandter Blasmusik

Weiter geht es am Sonntag, 23. Juli, um 17 Uhr im Bauerngerätemuseum Hundszell. Der einstige Bauernhof bietet den perfekten Rahmen für den Volksmusikabend. Der Anlass: das 50. Jubiläum der Zandter Blasmusik. Bereits ein halbes Jahrhundert begeistert die Zandter Blasmusik, die sich der original bayerischen Blasmusik verschrieben hat. Durch zahlreiche Auftritte in Ingolstadt und den anliegenden Landkreisen sowie im Bayerischen Rundfunk und Bayerischen Fernsehen ist sie weit über die Grenzen hinaus bekannt geworden. Moderiert wird der Abend von Christof Lambertz. Zu hören ist die Zandter Blasmusik dann wieder bei dem Brauchtumschmankerl Musik aus Alt-Ingolstadt am Sonntag, 24. September, ab 15 Uhr im Schlosshof (bei schlechtem Wetter im Rudolf-Koller-Saal der vhs). Es erklingen Tän-



**Volkstanz gibt's heuer an fünf Terminen im Biergarten Schutterhof sowie am 23. Juli im Bauerngerätemuseum Hundszell.**

Foto: Rössle

ze, Märsche sowie bekannte und unbekannte Melodien und Weisen aus alten Notenhandschriften, die in dieser Form noch nie gehört wurden.

### Tanzen ab 8 Uhr morgens

Eine Premiere steht dann am Sonntag, 1. Oktober, auf dem Programm. Im Rahmen des Herbstvolksfestes findet erstmalig ein Kocherlball statt. In der Zeit von 8 bis 12 Uhr spielen die Dellnhäuser Musikanten

auf und unter der Tanzleitung und Moderation von Franziska Straus können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene das Tanzbein schwingen. Wer nicht selbst aufs Parkett möchte, lässt sich von Vereinen begeistern, die beim Kocherlball traditionelle Volkstänze zeigen werden. Abgerundet wird der Vormittag mit einem Weißwurstfrühstück. Alle Veranstaltungen der Brauchtumsreihe sind kostenlos. Weitere Informationen gibt's unter: [www.kulturamt-ingolstadt.de](http://www.kulturamt-ingolstadt.de).



**Die Zandter Blasmusik wird heuer 50. Am 24. September spielt sie im Schlossinnenhof „Musik aus Alt-Ingolstadt“.**

Foto: Rössle

INKoBau

# Kavalier Dalwigk

## Arten- und Naturschutz am Denkmal und am Neuen Dalwigk



Anbau der Fassadenelemente aus Beton



Fotos: INKoBau

Das Areal, welches das sanierte Baudenkmal Kavalier Dalwigk und den anschließenden Neubau beherbergt, ist nicht nur städtebaulich prominent, sondern auch ökologisch von Bedeutung. Hier treffen

zwei große Ökosysteme aufeinander, auch wenn sie weitestgehend von der Hauptverkehrsstraße der Schloßlande zerschnitten sind: Das Glacis, als besonders ausgeprägter Grüngürtel mit altem Baumbestand

und die Donau. Einen besonders wichtigen Teil des innerstädtischen Biotopverbunds ist das Glacis, das Vögel, Fledermäuse, Reptilien und Käfer beherbergt. Für die Fledermäuse sind die alten Strukturen der unter Tage liegenden Festungsanlage wichtiger Lebensraum und Überwinterungsquartier.

Bereits vor der Baumaßnahme rund um das alte Gemäuer wurde ein Artenschutzgutachten eingeholt. Es galt, die vorhandenen Habitat-Potenziale für Vögel, Fledermäuse und Insekten zu identifizieren und festzulegen, um den Arten auch weiterhin wertvolle Lebensräume und einen möglichst ungestörten Rückzugsort, das Glacis, zu bieten. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog sah vor, neben gehölz- und baumbewohnenden Arten auch Mauersegler und Nischenbrüter ins urban geprägte Gelände zu locken.

Für Mauersegler und Nischenbrüter wurden im Verlauf der Sanierungsmaßnahmen Nistkästen direkt in die bestehende Fassade eingebaut. Besonders passend waren hier Nistkästen aus Ziegelstein. Die Mauersegler sind sehr saubere Untermieter, sie hinterlassen keine Spuren und bringen auch kein Material in das Nest ein. Da dieser Vogel ein Koloniebrüter ist, werden mehrere Nistkästen gleichzeitig angeboten.

Fledermäuse hängen in ihren Nistplätzen, weshalb ihre Nistkästen im Gegensatz zu jenen der Mauersegler und Nischbrüter deutlich grösser ausfallen und deshalb für einen Einbau in Ziegelfassaden weniger geeignet sind. Deshalb wurden in den Betonergänzungen am Dalwigk, wo es sinnvoll und möglich erschien, Fledermaus-Einflugschlitze eingebaut. Diese sind in Betonoptik gehalten, damit sie am Bauwerk weniger auffällig sind.

Die Beleuchtung für den Kavalier Dalwigk bzw. die Anstrahlung der Gebäude wurde auf das Notwendigste reduziert. Somit bleiben lichtökologisch sensible Bereiche, wie zum Beispiel die Jagdgebiete und die Quartiere der Fledermäuse sowie die Dunkelkorridore zur Sicherung des Lebensraums erhalten. Im Hinblick auf den Arten-



Ansicht des Neubaus von Osten, Ende Februar

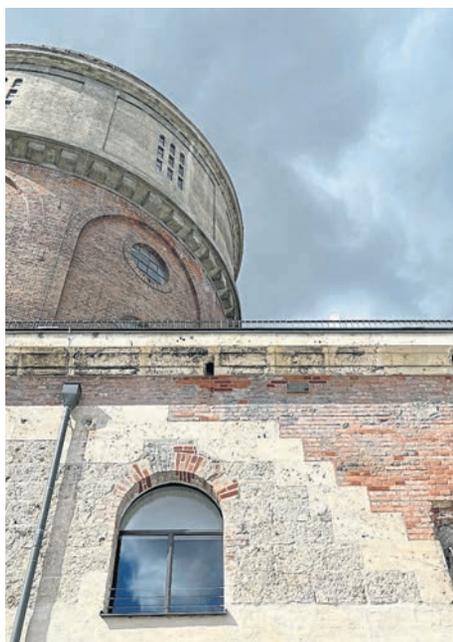
**Fledermaus-Einflugschlitz**

schutz wurde hier besonders auf die Lichtfarbe geachtet.

Alle Überlegungen des Arten- und Naturschutzkonzepts wurden im Vorfeld der Sanierung mit dem Denkmalschutz abgestimmt.

Das Konzept beinhaltet auch den fast fertigen Neuen Dalwigk direkt neben dem denkmalgeschützten Kavalier. Dafür wurden Maßnahmen festgelegt, die nun parallel zur Fertigstellung der Fassade und der Außenanlagen umgesetzt werden.

Einen wichtigen Teil der grünen Infrastruktur in Städten bildet die Dachbegrünung, die viele Funktionen wirksam erfüllt. So wird damit beispielsweise das Regenwas-

**Fassade Nord****Nistkasten für Mauersegler**

ser gespeichert, das Gebäudeklima positiv beeinflusst und ein ökologisch wichtiger Lebensraum für Arten geschaffen. Außerdem bieten sie Käfern, Spinnen, Schnecken, Insekten und Vögeln einen (Teil-) Lebensraum.

Die Flächen werden entsprechend der von Fachleuten gegebenen Empfehlungen vorbereitet. Diese reichen von der Verwendung unterschiedlicher Substratarten und Bodenbestandteile aus der Region über Struktureinbringung durch Totholz, Äste, Grobkies, Steine und Anhäufungen (Nisthügel, Futterhügel) bis hin zur Ansaat der Vegetation.

Auch das Vogelschlagrisiko am Neubau wurde untersucht und bewertet. Denn je

**Fassade West**

mehr das nähere Gebäudeumfeld ein für Vögel attraktives Gelände ist, desto höher ist das Kollisionsrisiko. Bäume und Sträucher vor der Fassade, auch die Nähe zu Habitaten und eine allgemein begrünte Umgebung, wie sie hier vorgegeben ist, spielen eine maßgebliche Rolle.

Gefahren am Gebäude, wie Spiegelungen des Himmels an der Fassade, Durchblicke durch das Gebäude oder Eckverglasungen mit Durchsicht wurden deshalb minimiert. Die großen Glasflächen wurden für Vögel sichtbar gemacht, indem Glas mit geprägten und für wirksam befundenen Strukturen eingebaut wurde.

Die Fassade an der Ostseite des Neubaus ist inzwischen komplett mit Betonelementen verkleidet. Um die jeweils zwei Stockwerke langen und 2,5 Tonnen schweren Fertigteile zu montieren, wurden am gesamten Gebäude Ankerpunkte gesetzt und eine Wärmedämmung angebracht. Alle Fassadenelemente werden just-in-time an der Baustelle angeliefert, mittels Mobilkran einzeln zur Fassade befördert und mit Hilfe von zwei Teleskopbühnen fachmännisch an den gesetzten Ankerpunkten montiert.

Aktuell wurden an der Nord- und Westfassade unter dem angebauten Vordach die Fassadenplatten angebracht. Die Nordseite und die Flächen am großen Foyer werden aktuell bearbeitet. Der Abschluss der Arbeiten findet mit der Fassadenmontage am Turm statt, hier wird sich von der West über die Süd- zur Ostfassade vorgearbeitet.

GWG

# Wohnen zu fairen Preisen

Mit dem Wohnberechtigungsschein verdoppeln Sie Ihre Chancen



Fotos: GWG

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) steht für attraktiven und gleichzeitig bezahlbaren Mietwohnraum in Ingolstadt. Der Bestand von insgesamt rund 7.500 Wohnungen teilt sich in zwei Gruppen: Die so genannten öffentlich geförderten und die frei finanzierten. Um die frei finanzierten Wohnungen zu mieten, gelten keine besonderen Bestimmungen. Für den Teil der öffentlich geförderten Wohnungen, umgangssprachlich auch Sozialwohnungen genannt, gilt jedoch ein Wohnberechtigungsschein (WBS) als Zugangsvoraussetzung. Im Anschluss klären wir die wichtigsten Fragen zur Antragstellung.

## Was ist der WBS?

Der Wohnberechtigungsschein ermöglicht einen günstigeren Mietpreis. Durch den Einsatz von öffentlichen Baudarlehen ist es der GWG möglich, ihre Wohnungen im

Neubau zu einem günstigeren Mietpreis anzubieten. Mieterinnen und Mieter erhalten, je nach Einkommensvoraussetzung, Mietzuschüsse. Sind die Voraussetzungen für den Erhalt eines Wohnberechtigungsscheins erfüllt, haben die Besitzerinnen und Besitzer des WBS Zugang zu diesen öffentlich geförderten Wohnungen.

## Wer kann den WBS beantragen?

Grundsätzlich kann jeder den WBS bei der Stadt Ingolstadt beantragen. Um zu ermitteln, ob eine Berechtigung besteht, wird das Gesamteinkommen berechnet. Die Berechnung erfolgt individuell und ist unter anderem abhängig von der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen.

## Wo kann ich den WBS beantragen?

Zuständig ist das Amt für Soziales der Stadt

Ingolstadt (Auf der Schanz 39, 85049 Ingolstadt).

Für eine Antragstellung ist keine persönliche Terminvorsprache erforderlich.

Der Antrag kann über folgende Wege eingereicht werden:

- per Post an die oben genannte Adresse
- durch Einwurf in den Hausbriefkasten
- per E-Mail an [sww@ingolstadt.de](mailto:sww@ingolstadt.de)

Außerdem können die Anträge für einen WBS von der Website der Stadt Ingolstadt heruntergeladen oder direkt online ausgefüllt werden. <https://www.ingolstadt.de/wohnberechtigungschein>

## Welche Einkommensgrenzen gelten?

Die Einkommensgrenzen richten sich nach dem durchschnittlichen Jahresbrut-



toeinkommen des jeweiligen Haushaltes. Bei der Berechnung werden zusätzlich bestimmte Beträge abgezogen, so dass sich die tatsächlichen Einkommensgrenzen noch etwas weiter erhöhen. Der WBS ist in verschiedene Stufen unterteilt: Die Stufe I stellt die unterste Einkommensstufe dar, bei Stufe II und III darf das Gesamteinkommen

um bis zu 30 Prozent bzw. 60 Prozent überschritten werden.

Für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern errechnet sich somit beispielsweise in der Stufe III ein Jahresbruttoeinkommen von ca. 80.000 Euro als Einkommensgrenze.

**Was kostet der WBS und wie lange ist dieser gültig?**

Der Antrag für den WBS kostet in Ingolstadt 10 Euro. Die ausgestellte Bescheinigung ist dann für ein Jahr gültig. Bei Mietvertragsabschluss erhebt das Wohnungsamt eine weitere Gebühr von 15 Euro.

**Wie lange sind die Wartezeiten auf eine Wohnung?**

Der Ingolstädter Mietwohnungsmarkt ist derzeit noch immer recht angespannt und besonders das Angebot an bezahlbarem Wohnraum ist begrenzt. Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt führt eine Vormerkliste mit allen Wohnungsinteressenten. Die Wartezeit richtet sich demnach nach dem Zeitpunkt der Antragstellung, der Dringlichkeit und nach den gewünschten Anforderungen an die Wohnung (Wohnungsgröße, Lage, Ausstattung etc.). Daher kann keine bestimmte Wartezeit genannt werden. In jedem Fall ist es sinnvoll, sich beispielsweise auch für bald bezugsfertige Neubauten vormerken zu lassen. Hier werden Interessentenanfragen ca. ab einem halben Jahr vor Fertigstellung aufgenommen

Das aktuelle Neubauprogramm der GWG wird ausschließlich im geförderten Wohnungsbau umgesetzt. Es lohnt sich also zu prüfen, ob die Bedingungen für einen Wohnberechtigungsschein erfüllt werden, da sich somit die Chance auf eine bezahlbare Wohnung bei der GWG verdoppeln lässt.

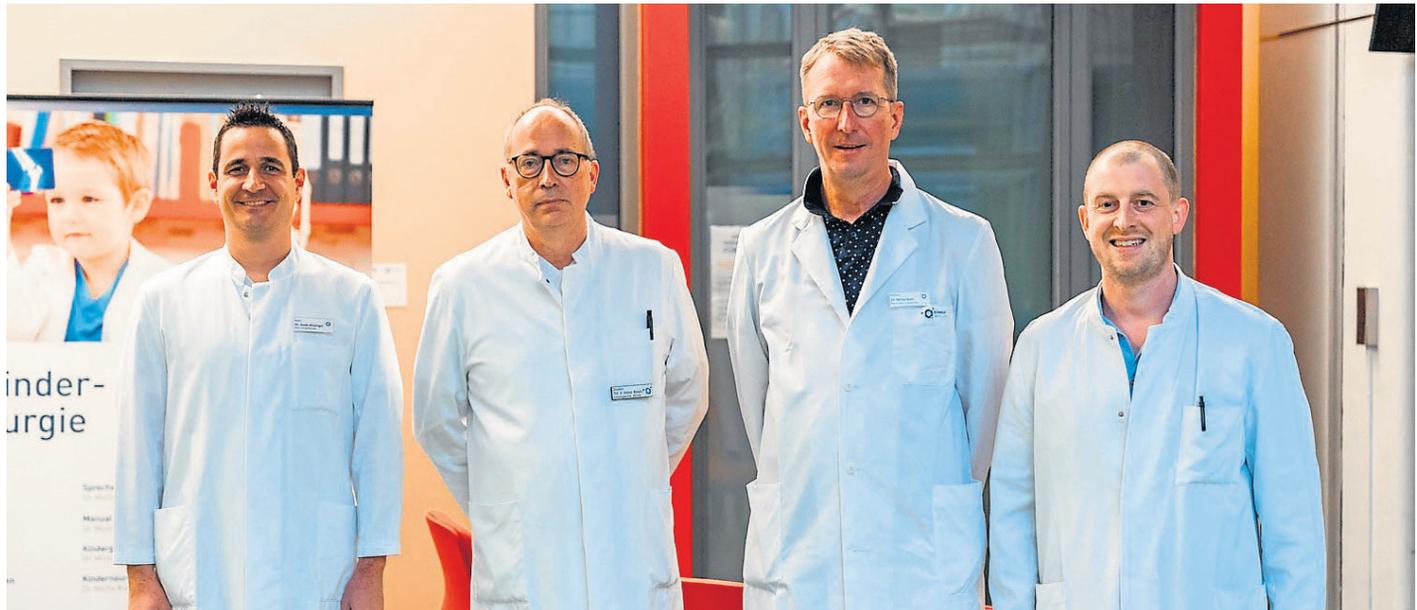
**„Ja!“**

*Mit dem WBS  
verdoppeln sich meine  
Chancen auf  
eine Wohnung.*

Klinikum Ingolstadt

# Für die Kinderurologie bündelt das Klinikum seine Expertise

Kooperation verspricht bestmögliche Betreuung für Kinder und Jugendliche



**Mit der neuen Sektion „Kinderurologie“ bietet das Klinikum Ingolstadt den Menschen in der Region 10 ein spezialisiertes Angebot, wenn es um die Behandlung von kinderurologischen Erkrankungen geht: Dr. Brosinger, Prof. Manseck, Dr. Bahr und Hr. Leicht (v. l.)** Foto: Klinikum Ingolstadt

Am Klinikum Ingolstadt gibt es ab sofort eine eigene Sektion zur Behandlung urologischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. In der Zusammenarbeit der Klinik für Urologie und der Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie sollen so Patientinnen und Patienten zwischen 0 und 15 Jahren noch besser nach ihren speziellen Bedürfnissen behandelt werden.

„Mit der Sektion Kinderurologie bündeln wir Kompetenz und Ressourcen im Klinikum Ingolstadt und verbessern damit die Behandlung und Betreuung kinderurologischer Patientinnen und Patienten. In der Medizin ist die Kooperation der Experten ein wichtiger Faktor, um optimale Behandlungsergebnisse zu erzielen“, betont Dr. Andreas Tiete, Geschäftsführer Medizin, Pflege und Informationstechnologie sowie Ärztlicher Direktor des Klinikums Ingolstadt.

In der neuen Sektion unter der Leitung von Dr. Guido Brosinger, Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie, und seinem Stellvertreter, Bernhard Leicht, Oberarzt der Klinik für Urologie, werden unter anderem kleine Patientinnen und Patienten mit Vorhautverengung, Hoden-

hochstand, Hodenverdrehung, Einnässen, Harnleiterabgangsenge, Harnwegsinfektionen, Refluxerkrankungen im Zusammenhang mit der Blase, Harnröhrenfehlbildungen, Leistenhernien sowie auch kinderurologische Notfälle behandelt. Dabei arbeiten die Expertinnen und Experten aus der Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie unter der Leitung von Dr. Micha Bahr und die Expertinnen und Experten der Klinik für Urologie unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Manseck Hand in Hand zusammen, um für die Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Behandlung zu garantieren.

„Kinder und Jugendliche sind nicht einfach nur kleine Erwachsene“, betont Dr. Bahr. Es sei daher entscheidend, dass diese entsprechend ihres Alters auch eine spezielle Behandlung bei urologischen Krankheitsbildern erfahren. „Wir legen größten Wert darauf, dass wir die jungen Patientinnen und Patienten so behandeln, als wären sie unsere eigenen Kinder. Daher gibt es im Klinikum Ingolstadt eine eigene kinderurologische Sprechstunde mit KV-Ermächtigung, in der sich die kinderurologischen Patientinnen und Patienten mit Überweisung vorstellen können.“

Gleichzeitig profitiere die Sektion vom breiten Know-how der Klinik für Urologie, die jährlich rund 3.500 Patientinnen und Patienten mit urologischen Erkrankungen im Erwachsenen- und Kindesalter stationär behandelt. „Diese beiden Kompetenzfelder im Einklang versprechen die bestmögliche Behandlung für Kinder und Jugendliche mit urologischen Krankheiten“, weiß Prof. Manseck. Patientinnen und Patienten ab dem Alter von 16 Jahren werden dann ausschließlich von der Klinik für Urologie betreut.

Die neue Sektion Kinderurologie gibt es ab sofort am Klinikum Ingolstadt. „Damit bieten wir den Menschen in der Region 10 ein spezialisiertes Angebot, wenn es um die Behandlung von kinderurologischen Erkrankungen geht. Und diese Behandlungsmöglichkeit besteht direkt vor ihrer Haustür“, sagt Jochen Bocklet, Geschäftsführer Finanzen und Infrastruktur am Klinikum Ingolstadt. Informationen zur neuen Sektion finden Sie auf der Homepage des Klinikums Ingolstadt unter [www.klinikum-ingolstadt.de/klinik/kinderurologie/](http://www.klinikum-ingolstadt.de/klinik/kinderurologie/). Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 0841 880 2403 möglich.

Klinikum Ingolstadt

# Im roten Doppeldecker gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen

## Klinikum Ingolstadt macht sich für die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen stark

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind für ein Drittel aller Todesfälle in Deutschland verantwortlich. Umso wichtiger ist es, die Gesundheitsrisiken zu kennen, Symptome richtig zu deuten und im Notfall schnell zu reagieren. Am Montag, 15. Mai, stehen Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Neurologie und Kardiologie des Klinikums Ingolstadt zwischen 10 und 15 Uhr am Infobus im Innenhof der Sparkasse Ingolstadt (Rathausplatz 6) für Fragen rund um die Themen Herzschwäche, Schlaganfall und Diabetes zur Verfügung.

### Prävention, Erkennung und Behandlung

„Wir engagieren uns seit Jahren für diese Initiative. Durch unsere Beratung vor Ort und die richtige Vorbeugung können viele

Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkte oder Schlaganfälle verhindert werden“, sagt Prof. Dr. Karlheinz Seidl, Direktor der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin. Im signalroten Infobus der Initiative „Herzessache Lebenszeit“ erklärt er, gemeinsam mit seinem Team und den Expertinnen und Experten der Klinik für Neurologie, was jeder selbst für die eigene Herzgesundheit tun kann, welche Lebensgewohnheiten man besser ablegen sollte und wie man im Ernstfall richtig reagiert.

Interessierte haben außerdem die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit Fachärztinnen und Fachärzten offene Fragen zu klären und ihr persönliches Risiko für Diabetes, Schlaganfall oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen testen zu lassen. Hier

für werden beispielsweise Blutdruck und Blutzuckerwerte gemessen. „Prävention ist das A und O. Lassen Sie sich untersuchen, um rechtzeitig handeln zu können“, rät Prof. Dr. Thomas Pfefferkorn, Direktor der Klinik für Neurologie am Klinikum Ingolstadt.



## Gesundheit im Fokus

**03  
Mai**

### Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Vorbeugen ist die beste Medizin

Prof. Dr. med. Karlheinz Seidl  
Direktor der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin



#### Veranstaltungshinweise

**Veranstaltungsort:**  
Klinikum Ingolstadt  
Raum Oberbayern

**Bitte mit Anmeldung:**  
[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

**Beginn:** 17.30 Uhr

**Weitere Informationen:**  
[www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

**10  
Mai**

### Nieren-, Harnleiter- und Blasensteine: Was kann man gegen diese Plagegeister tun?

Prof. Dr. med. Andreas Manseck  
Direktor der Klinik für Urologie

**24  
Mai**

### Tumore in der Leber: Moderne Diagnostik und therapeutische Möglichkeiten

Prof. Dr. med. Markus Rentsch  
Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Prof. Dr. med. Josef Menzel  
Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Hämatologie-Onkologie



**JETZT**  
wieder  
in Präsenz!

2023 heißt es wieder „Gesundheit im Fokus“ – mit unseren beliebten Patientenveranstaltungen! Wir erklären alles rund um spannende Themengebiete der Medizin. Seit April finden die Vorträge in diesem Jahr wieder in Präsenz statt. Weitere Informationen und den Anmelde-link finden Sie hier: [www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen](http://www.klinikum-ingolstadt.de/veranstaltungen)

VGI/INVG

# Deutschlandticket: Vorverkauf gestartet

Digital, bundesweit gültig, monatlich kündbar



**Ein Ticket für ganz Deutschland**

Ab sofort in der INVG-Fahrinfo-App erhältlich!

Offizieller Vertriebspartner:  
**VGI**  
Wir verbinden die Region

Der Vorverkauf für das Deutschlandticket hat Anfang April 2023 begonnen: Ab sofort kann das Ticket im Abonnement für nur € 49,00 pro Monat in der INVG-Fahrinfo-App oder über die Homepage des Verkehrsverbunds Großraum Ingolstadt, VGI, vorbe-

stellt werden. Ab 1. Mai 2023 können die Abonentinnen und Abonenten dann mit dem neuen Angebot in allen Bussen und Bahnen des Nahverkehrs in Deutschland reisen.

Das Deutschlandticket digital in der App, bundesweit gültig und monatlich kündbar: Mit dem Deutschlandticket können Fahrgäste ab dem 1. Mai 2023 unkompliziert in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs reisen. Ausgenommen sind jedoch der Fernverkehr und Fahrten in der ersten Klasse. Das Deutschlandticket für monatlich € 49,00 vereinfacht dabei als „Flatrate für den Nahverkehr“ die Nahverkehrstarife, da es Reisen über Landes- und Tarifgrenzen ermöglicht. Es ist somit ein starkes Argument, vom Auto auf ein klimafreundliches, komfortables Verkehrsmittel umzusteigen.

Da es sich beim Deutschlandticket um ein Online-Angebot handelt, ist es am bequemsten, das Ticket direkt über die INVG-Fahrinfo-App zu kaufen. Und so funktioniert es: Nach dem kostenfreien Download der INVG-Fahrinfo-App auf das Smartphone (im Google Playstore für Android oder im App-Store für iOS) erfolgt eine Registrierung, wahlweise mit SEPA-Lastschrift-Mandat oder Kreditkartenzahlung. Über den Button „Handytickets – Jetzt kaufen“ geht es dann weiter zur Ticket-Ansicht. Hier kann das Deutschlandticket schließlich gekauft werden.



**Deutschland-Jobticket & Jobticket mit Mitnahmeregelung**

Attraktive Angebote für Berufstätige:  
Das Deutschland-Jobticket & Jobticket

Offizieller Vertriebspartner:  
**VGI**  
Wir verbinden die Region

## Kauf über den Online-Shop

Im Online-Shop des VGI gibt es auch die Möglichkeit, das Deutschlandticket fremdpersonalisieren zu lassen. Nach dem Kauf des Tickets mit der Smartphone-App können auf der Homepage des Verkehrsverbunds die Nutzenden (zum Beispiel Ehepartner oder Kind) mit einem eigenen Account registriert werden. Sobald das Ticket erfolgreich gekauft wurde, wird es dem Ticketnutzer am darauffolgenden Kalendertag in der INVG-Fahrinfo-App im Account des Ticketnutzers angezeigt.

Ebenfalls auf der VGI-Homepage befindet sich ein hilfreicher Info-Service: Durch Eingabe der E-Mail-Adresse im Internet erhal-

ten die Kunden fortlaufend aktuelle Informationen zum Stand des Deutschlandtickets. Wer registriert ist, erhält beim Verkaufsstart umgehend die Information zum Kaufstart.

### Gültig im gesamten Verbundgebiet

Das Deutschlandticket, das als Abonnement dauerhaft erhältlich ist, ist nur für eine Person gültig und nicht übertragbar. Mitnahmemöglichkeiten für weitere Personen über 6 Jahre sind nicht vorgesehen. Auch Fahrräder und Hunde können nicht mitgenommen werden. Das Deutschlandticket gilt zonenunabhängig im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds VGI und wird auch in den Rufbussen (VGI-Flexi) in Beilngries, Denkendorf und Scheyern akzeptiert.

Das Deutschlandticket ist zum 1. eines Monats bestellbar und jeweils einen Monat gültig. Wenn das Abonnement nicht bis zum 10. des Folgemonats gekündigt wird, verlängert es sich automatisch.

Der Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt plant zudem eine vorläufige Ausgabe des Deutschlandticket auf Papier mit QR-Code, um Menschen ohne ein Smartphone zu erreichen. Das Papierticket ist voraussichtlich ab Mitte Mai erhältlich. Dieses Angebot wird über die Homepage des VGI verfügbar sein.

Weitere Infos auf [vgi.de](http://vgi.de) oder im Kundencenter Ingolstadt



## Das Deutschlandticket für den Job

Mit dem beliebten Jobticket können Berufstätige jetzt doppelt sparen: Als neues Deutschland-Jobticket schon das VGI-Angebot den Geldbeutel, schützt die Umwelt und spart zugleich die zeitraubende Parkplatzsuche. Und natürlich gibt es weiterhin das günstige Jobticket des VGI, mit der sogar die ganze Familie mobil sein kann. Auch am Wochenende. Den günstigen Weg zum Job gibt es aber nur, wenn auch der Arbeitgeber mitzieht und Jobticket-Partner wird.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 gibt es eine Job-Ticket Variante für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vorausgesetzt eine Firma geht eine schriftliche Vereinbarung mit dem VGI ein. Natürlich gibt es die Möglichkeit bestehende Job-Ticket Kunden in das Deutschland-Jobticket zu überführen. Dafür wird es eine Rückgabemöglichkeit für bestehende Job-Tickets geben. Eine Rückgabe kann unabhängig vom Kauf eines Deutschlandtickets oder eines Deutschland-Jobtickets erfolgen, wenn über den VGI ins Deutschlandticket Abo gewechselt wird. Die Ausgabe erfolgt monatlich über die INVG-Fahrinfo-App.

Fahrgäste können mit allen Jobtickets an Wochenenden und Feiertagen ganztags und von Montag bis Freitag ab 18:00 Uhr sogar mit der ganzen Familie mobil sein. Das Deutschland-Jobticket, bei dem es diese Mitnahmemöglichkeit nicht gibt, überzeugt dafür mit Arbeitgeberzuschuss: Es gibt fünf Prozent Rabatt zusätzlich, wenn sich der Arbeitgeber mit mindestens 25 Prozent beteiligt. Dadurch verringert sich der Preis des Deutschland-Jobtickets von 49,00 auf 34,30 Euro pro Monat.

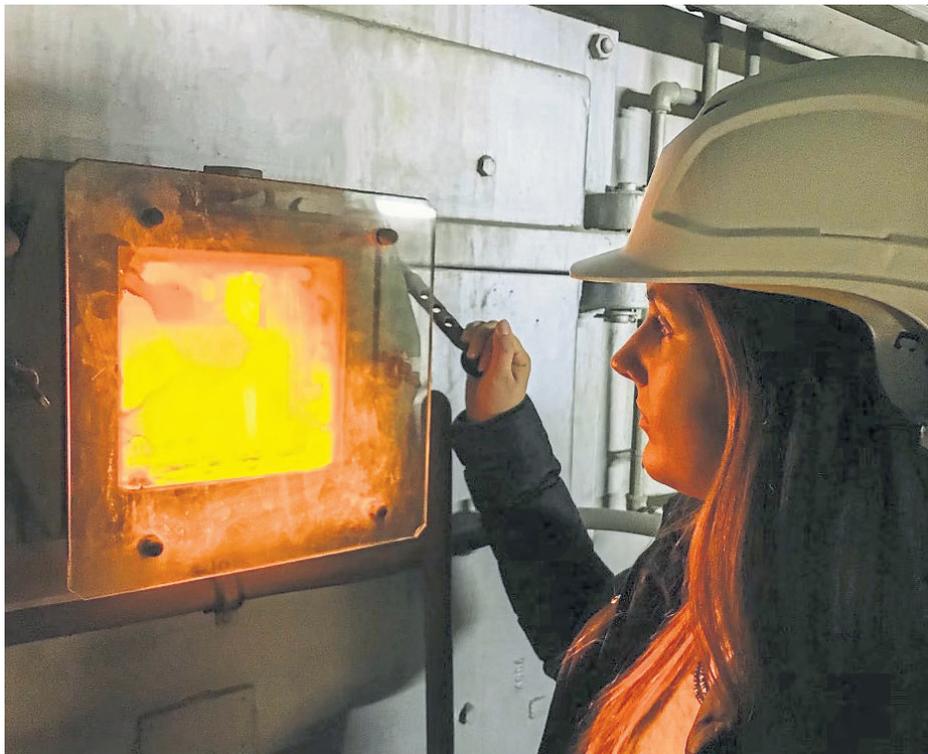
Der Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI) bietet das attraktive Angebot für Berufspendlerinnen und Berufspendler seit geraumer Zeit an. Durch das Förderprogramm des Bundes „VGI new MIND“ wird das Jobticket zu vergünstigten Konditionen nun noch attraktiver. Detaillierte Informationen stehen im Kundencenter von VGI und INVG in Ingolstadt bereit. Interessierte Beschäftigte können sich bei Bedarf auch direkt an ihre Arbeitgeber wenden. Das VGI-Verbundgebiet umfasst die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie die Großstadt Ingolstadt.



MVA

# Eine Premiere für die MVA

Save the Date: Lange Nacht der Unternehmen und Wissenschaften am 5. Mai



Die Flammen lodern, das Wasser dampft und doch sagen sich dort Hase und Reh einander „Gut Nacht“. Wo kann das wohl sein? Neugierig geworden? Dann sei dabei, wenn der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) am 05.05.2023 zum ersten Mal an der langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft teilnimmt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Groß und Klein, Jung und Alt sind herzlich zu dieser Premiere eingeladen.

## Kreativ Edition – MVA und Kunst?

Werfe in dieser Nacht kann einen Blick hinter die Kulissen der Müllverwertungsanlage. Gemeinsam mit der Künstlerin Edith Rohde hat die MVA einen Rundgang der ganz besonderen Art zusammengestellt. Sie stellen sich nicht nur den Flammen des Feuers, sondern allen vier Elementen der Erde und können so mit ihren eigenen Augen sehen, warum Mülltrennung uns alle angeht.

Die MVA lädt zu einem ganz besonderen Rundgang ein

Fotos: MVA



Die MVA Ingolstadt ist bei der Langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft – Kreativ Edition am 5. Mai dabei.

### Feuer, Wasser, Luft und Erde

Die Lange Nacht eignet sich gut zum Eintauchen in eine fremde Welt. An diesem Abend kann man die Müllverwertungsanlage nicht nur zu einer ganz anderen Tageszeit als bei einer normalen Führung durchwandern, nein viel mehr: sie kann als ganz anderer Bestandteil unserer Gesellschaft kennengelernt werden. Nicht Müll im Meer, sondern ein Ozean in der Müllverwertungsanlage. Die Welt wird umgekehrt, die wunderschöne Natur, die die MVA umgibt, wird in die Anlage geholt und die Besucherinnen und Besucher blicken dem Feuer ins Auge.

### Etwas für Groß und Klein

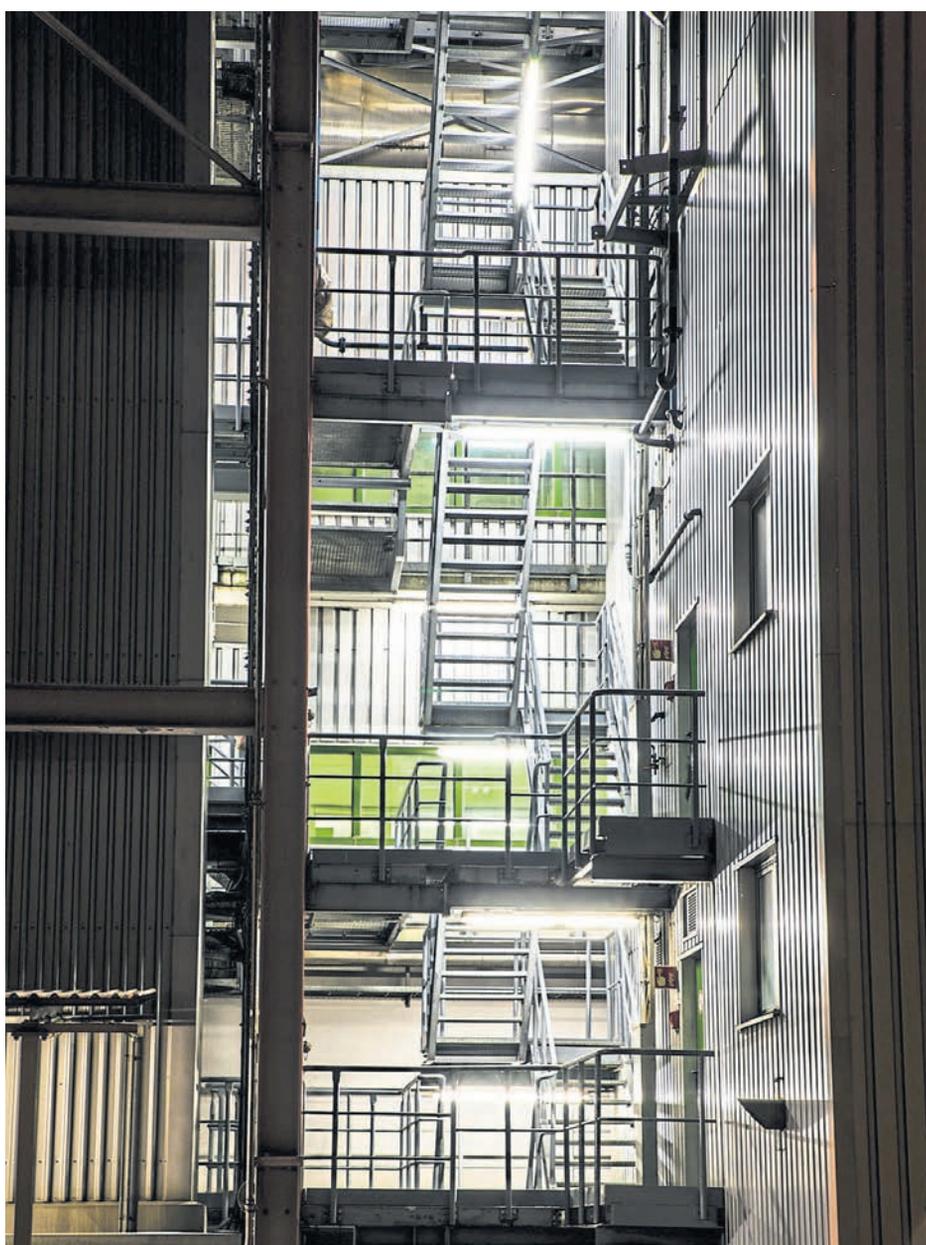
Auch die Kleinen sollen an dieser Premiere nicht zu kurz kommen: neben Kinderschminken und einer Stofftaschenwerkstatt gibt es noch vieles mehr zu entdecken. Ganz gleich ob Familie mit Kind, allein oder mit Freunden – es ist für jeden etwas dabei. Die Busroute 1 der Langen Nacht bringt Interessierte direkt vom ZOB über die THI, die Bürgerhilfe, das brigg, das Maritim und das Funkhaus vor die Tore der MVA und auch wieder zurück. Parkplätze für Autos, Fahrräder, etc. sind ebenso reichlich vorhanden.

### Lange Nacht der Unternehmen und Wissenschaft

Bei kostenlosem Eintritt bietet die MVA Ingolstadt am Freitag, den 5. Mai von 17 bis 22 Uhr stündliche Führungen durch die Anlage an. Doch die Lange Nacht verbindet an diesem Abend nicht nur Kunst und Technik ausschließlich in der Müllverwertungsanlage. Auch weitere Firmen und Bildungseinrichtungen aus der ganzen Region öffnen hier ihre Türen. Die IRMA hat in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Unternehmen ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Bei einem Streifzug durch die Lange Nacht kann bei den 45 Teilnehmern ein buntes Programm entdeckt werden. Auch Kultur- und Kreativinteressierte kommen in den Genuss. Die teilnehmenden Unternehmen bieten auch ein abwechslungsreiches Kreativprogramm, wie bei der MVA Ingolstadt Kunstwerke von der selbstständigen Künstlerin Edith Rohde. Ebenso sind viele weitere regionale Künstlerinnen und Künstler sowie Kunst-Vereine etc. mit von der Partie. Mehr dazu finden Sie auf [www.mva-ingolstadt.de](http://www.mva-ingolstadt.de). Dort finden Sie auch die Broschüre der Langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft zum Download.



Von 17 bis 22 Uhr bietet die MVA Ingolstadt stündliche Führungen durch die Anlage an.



Bestaunen Sie in luftiger Höhe die wunderschöne Natur vom Dach der Müllverwertungsanlage.

Kulturamt

# Ingolstädter Kabaretttage 2023 – Hochkaräter und Newcomer/-innen

15 Veranstaltungen verteilen sich über das Jahr



Mit dabei: Sara Brandhuber mit ihrem Programm „Gschneizt und kampfelt“ Bild: ©Tamara Skudies

Die Ingolstädter Kabaretttage 2023 begleiten erneut das kulturelle Leben der Stadt. Es werden drei themenbezogene Abonnementreihen angeboten, die sich über das ganze Jahr verteilen. Die Gestaltung übernimmt erneut der künstlerische Leiter Andreas Martin Hofmeir.

Die Kabaretttage beginnen am Mittwoch, 17. Mai, mit Ludwig Müller. Er steht für das Abo mit dem Titel „Verrückt und Verspielt“ - für all diejenigen, die Vielfalt und Kreativität genauso schätzen wie den guten Humor. Ebenfalls in dieser Sparte zu finden sind Ass-Dur, Schrieffl und Bär, Aurel Bereuter und

Helge Schneider mit seiner Band.

Ein weiteres Abo trägt den Titel „Frech und Frau“ - wer immer noch glaubt, Frauen und Humor wären zwei unterschiedliche Welten, der wird hier eines Besseren belehrt. Zu sehen sind Mia Pittroff, Sara Brandhuber, Liese-Lotte Lübke, Malarina und Irmgard Knief.

Last but not least können Sie sich freuen auf das dritte Abo „Scharf und Schwarz“ mit Frank Markus Barwasser alias Erwin Pelzig, Bruno Jonas, Helmut Schleich, Matthias Deutschmann und Andreas Rebers, der am 1. Dezember die Kabaretttage beschließt.

Für den Bezug von Aboausweisen finden Sie auf der Homepage [www.kabaretttageingolstadt.de/abosundtickets](http://www.kabaretttageingolstadt.de/abosundtickets) ein Formular zum Herunterladen. Dieses bitte ausfüllen und an das Kulturamt der Stadt Ingolstadt senden. Entweder per Mail an [urbankultur@ingolstadt.de](mailto:urbankultur@ingolstadt.de) oder postalisch an Ziegelbräustr. 7, 85049 Ingolstadt. Die Abbuchung für den jeweiligen Aboausweis erfolgt erst, wenn die erste Veranstaltung stattgefunden hat.

Einzeltickets gibt es in der Tourist Information am Rathausplatz, im Westpark Ingolstadt, im Achtzig20 GmbH c/o. Schanzer Ludwig Store sowie über Ticket Regional.

Weitere Informationen sowie alle Termine und Veranstaltungsorte unter: [www.kabaretttageingolstadt.de](http://www.kabaretttageingolstadt.de)

Stadt Ingolstadt Kulturamt		PROGRAMM	
<b>MAI</b>			
MI 03.05. - 9 Uhr	<b>SPARGELANSTICH</b>	Wochenmarkt / Theaterplatz	
FR 05.05. - 20 Uhr	<b>ANGELA AUX</b>	belly & heart - Neue Welt	
MI 17.05. - 20 Uhr	<b>LUDWIG MÜLLER „UNVERPACKT“</b>	Kabaretttage - Neue Welt	
FR 26.05. - SO 04.06.	<b>PFINGSTVOLKSFEST</b>	Festplatz	
FR 26.05. - 20 Uhr	<b>STEFAN LEONHARDSBERGER „JA“</b>	Neue Welt	
SA 27.05. - 20 Uhr	<b>HELMUT SCHLEICH „DAS KANN MAN SO NICHT SAGEN“</b>	Kabaretttage - Kulturzentrum neun	
SO 28.05. - 17-21 Uhr	<b>VOLKSTANZ MIT DEN SCHANZER TANZBODEN MUSIKANTEN</b>	Biergarten Schutterhof	
<b>JUNI</b>			
FR 09.06. - 20 Uhr	<b>RINGLSTETTER UND BAND TOUR 2023 – OPEN AIR</b>	Donaubühne	
FR 16.06. - 20 Uhr	<b>„TABLAO“ – FLAMENCO TANZ UND LIVEMUSIK</b>	Flamenco '23 - Neue Welt	
SA 17.06. - 19 Uhr	<b>SWINGIN BIG BAND PLAYS BACH/LUTHER</b>	Piuskirche	
MI 21.06. - 19 Uhr	<b>STEFAN LEONHARDSBERGER „JA!“ MATINEE (60 MIN.)</b>	Neue Welt	
FR 23.06. - SA 24.06.	<b>AFRIKAFEST</b>	Paradeplatz und Fußgängerzone	
SO 25.06. - 17-21 Uhr	<b>VOLKSTANZ MIT DER ALT-ZUCHERINGER BLASMUSIK</b>	Biergarten Schutterhof	
Orgelmatinee, sonntags, 12 Uhr, Asamkirche Maria de Victoria			
Wochenmarkt Innenstadt: Mittwoch & Samstag		Weitere Informationen:	
Wochenmarkt Liebigstraße: Freitag		<a href="http://www.kulturamt-ingolstadt.de">www.kulturamt-ingolstadt.de</a>	
Viktualienmarkt Innenstadt: täglich			

## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt  
V.i.S.d.P.: Michael Klarner  
Presseamt der Stadt Ingolstadt  
Titelfoto: Thomas Michel  
Satz: ITmedia GmbH  
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co.KG  
Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg  
Ausgaben online lesen:  
[www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)